

## Bawer Hussein: Gut gelernt

## MENSCHEN

Foto: Rintke



„Erstmal werde ich mich auf meine Ausbildung konzentrieren und gute Noten schreiben. Und dann möchte ich ein bisschen Karriere machen.“ So antwortet der junge Syrer Bawer Hussein auf die Frage, was er sich für seine Zukunft wünscht. Der 21-Jährige wird künftig als Auszubildender zum Bankkaufmann die Kunden der Sparkasse Marburg-Biedenkopf begrüßen. Er nimmt an

dem Beratungsnetzwerk „BLEIB in Hessen II“ teil und wurde durch dieses an die Marburger Bank vermittelt.

2016 kam Hussein als Flüchtling nach Deutschland, sechs Monate später nach Marburg. Der junge Mann lernt sehr schnell deutsch, denn ihm ist bewusst: „wer sich in Deutschland integrieren und Kontakt zu seine Mitmenschen möchte, der muss auch die Sprache erlernen.“ So belegte er mehrere Deutschkurse an der Uni Marburg und für seine freien Nachmittage hatte er sich eine Praktikumsstelle in einer Bankfiliale gesucht. Mittlerweile spricht er beeindruckend gutes Deutsch und hat bereits einige umgangssprachliche Phrasen in seinen Wortschatz übernommen. Trotzdem fordert ihn die fremde Sprache noch sehr, aber „man lernt die Sprache mit der Arbeit.“

Dass sich Hussein ausgerechnet für eine Ausbildung als Bankkaufmann entschieden hat, ist vor dem Hintergrund, dass es in seiner Heimat Syrien praktisch keine Banken gibt, eher überraschend: „Das Meiste wird dort bar gemacht“.

Über Freunde lernte es den Ausbildungsberuf kennen und interessiert sich sofort. Sein BLEIB-Berater Christoph Rettler erinnert sich: „Bawer wusste genau welche Ausbildung er machen will und hatte sich bereits umfangreich informiert.“ Anfangs kam der 21-jährige sogar mehrmals die Woche in die Beratung, auch um Probleme, wie die Anerkennung seinen syrischen Abi-Zeugnisses zu überwinden.

Auch seine Beraterin bei der Sparkasse Meike Stark und die Personalleiterin Silvia Traute sind von Bawer Hussein und vor allem seiner Motivation und seinem Sprachniveau begeistert: „Hussein bietet einen neuen Blickwinkel für die anderen Auszubildenden. Damit lernen sie auch die Schicksale hinter Menschen kennen und erweitern somit ihre sozialen Kompetenzen.“

„BLEIB in Hessen II“ ist ein Beratungsnetzwerk, das Geflüchtete auf dem Weg in die Beschäftigung fördert und sie zusammen mit der Praxis GmbH durch individuelle und langfristige Beratung unterstützt.

Paula Rintke